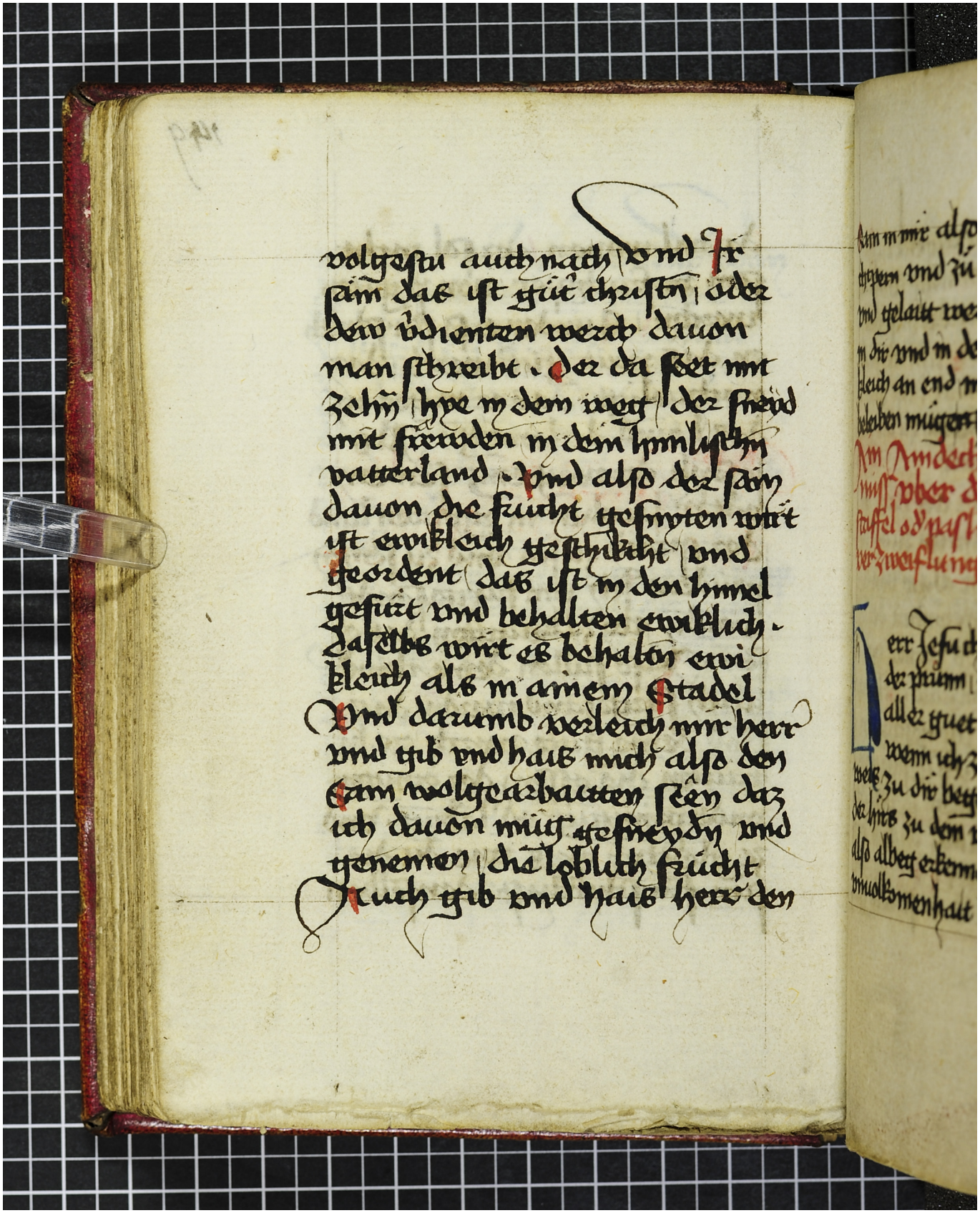
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=35999
Copyright: Melk, Benediktinerstift



volgestu auch nach vnd ir
sam das ist gut christen oder
der vdienten werch dauon
man schreibt. der da set mit
zehn hye in dem weg der sneid
mit freuden in dem himlischen
vatterland. vnd also der sam
dauon die frucht gesmyten wirt
ist ewiclich gesthelt vnd
geordent das ist in den himel
gefirt vnd behalten ewiclich.
daselbs wirt es behalten ewi
clich als in einem stadel
vnd darumb verleich mir herr
vnd gib vnd haus mich also den
sam volgearbaiten sein daz
ich dauon müg gefreydy vnd
genemen die loblich frucht
Auch gib vnd haus herr den